

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Elektrotechnik- und Informationstechnik

Gasthochschule: Griffith University Gold Coast

Gastland: Australien

Zeitraum: 1.3.-30.6.14

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze): Für mich hat sich dieses Auslandssemester unglaublich gelohnt. Es war zwar finanziell ganz schön schwierig, aber ich habe viele wertvolle Erfahrungen gesammelt; viel über Australien und Australier kennengelernt und das Leben in Deutschland noch mehr zu schätzen gelernt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Digital Control Systems Engineering Note 6

In diesem Kurs ging es um die Digitale Regelungstechnik. Ich habe dieses Fach gewählt, weil es auf mein Regelungstechnik Grundkurs in Darmstadt aufbaut. Der Kurs ist aufgebaut aus Vorlesung und wöchentlichem Labor zur Vorlesung. Es werden verschiedene Controller vorgestellt, davon den einfachen PID-Controller und höhere Controller wie Cascade Controller werden vorgestellt. In dem Labor musste zu einem vorgegebenen Programm der Code erweitert werden, um den Controller zu implementieren. C-Programmierung war gefragt, die ich leider nicht hatte. Aber C++ Kenntnisse erlernte ich im 1. Semester und mein Laborpartner war ziemlich gut, sodass es kein Problem war den Kurs zu meistern. Es gab ein Assignment anfangs des Semesters, wo es um Matlab-Programmierung ging. Die Laborberichte und Laborvorführungen wurden zu 40% gewichtet. Und 50% der Note bestand dann aus der Abschlussprüfung. Insgesamt ein sehr schöner, aber recht schwieriger Kurs. Bei der Abschlussprüfung haben selbst die domestic students um ihr Bestehen gebangt. Aber der Professor ist sehr nett.

Kurs 2

Government Business Relationship Note 6

Dieses Fach war ein Einstiegskurs für Wirtschaftler in die Politik. Ich habe gelernt, wie sehr Regierung und die Wirtschaft miteinander verstrickt sind, nicht nur im Falle Australiens. Es wurden auch andere Staaten betrachtet, wie z.B. Schweden, Japan,

USA und auch Deutschland. Neben der Vorlesung habe ich auch das Tutorium besucht. Die Note bestand dann aus zwei Reading Reports, ein Assignment und einer Abschlussprüfung. Der Kurs hat mir sehr gefallen. Nicht zu schwierig und recht interessant gestaltet.

Kurs 3

Community Internship Note 7

Diesen Kurs habe ich als Äquivalent für das Wirtschaftsprojekt in Darmstadt gewählt. Es war ein dreimonatiges Praktikum, in dem man 50 Stunden wohltätige Arbeit leisten sollte. Ich habe mir ein Praktikum in Richtung Marketing ausgesucht. Da ging es um neue Fundraising Möglichkeiten für die Organisation. Man hätte sich die unterschiedlichsten Praktika mit verschiedensten Schwerpunkten suchen können. Die Note bestand aus reinen Assignments und keiner Abschlussprüfung. Hier kommt es auf die individuelle Präferenz des Einsatzortes an, ob es einem gefällt oder nicht. Aber insgesamt kann ich sagen, dass die anzufertigenden Arbeiten keinen Spaß gemacht haben. Hatte sehr wenig mit Praxisnähe zu tun.

Kurs 4

Sensors and Actuators Note 6

Das Fach war recht einfach gestrickt. Es war eine Einführung in die Sensorik und Aktorik. Jede Woche gab es zum Vorlesungsstoff ein Labor, was sehr verständlich aufgebaut war. Die Note enthielt dann die Laborberichte, Forumdiskussionen zu den behandeltem Vorlesungsstoff, einer Midsemester-Prüfung und einer Abschlussprüfung. Absolut bestes Fach hier gewesen! Sehr netter Prof, einfache Labore und interessante Vorlesung.

ggf. weitere Kurse

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einem student village gewohnt, dass ungefähr 3,5km von der Uni entfernt war im Stadtteil Labrador. Man konnte mit dem Fahrrad die Uni problemlos erreichen innerhalb von 15min. Die Unterkunft habe ich mir erst bei meiner Ankunft in Gold Coast gesucht übers einfache googeln.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Generell ist die Infrastruktur in Gold Coast relativ schlecht im Vergleich zu Deutschland. Eine Tram wurde gebaut, deckt aber nur kleine Teile der Stadt ab. Die

Busse fahren nicht zu späten Stunden. Von daher ist man sehr abhängig vom Auto bzw. vom Taxi fahren.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visumsbeschaffung war sehr einfach. Das lief alles elektronisch ab und innerhalb von 2 bis 3 Tagen hatte man das Visum. Es gibt da nicht vieles zu beachten. Alles steht recht eindeutig auf der Homepage der australischen Regierung.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich hatte mit der Sprache keine Probleme gehabt. Hatte schon vorher 7 Jahre Englisch in der Schule belegt, was trotzdem eigentlich nicht viel zu bedeuten hat. Die Leute sind hier recht freundlich und gehen auf die eventuellen Sprachprobleme ein. Mit viel Gestik und Mimik am Anfang konnte man einige fehlende Wörter wett machen.

Wie war das Uni- und Sozialleben?

In der Uni wurde sehr vieles angeboten für die Studenten allgemein, aber auch die internationalen Studenten. Ich habe das Sozialleben hier sehr genossen und geschätzt. Es gibt unglaublich viele Clubs hier, besonders die Sportclubs haben mich interessiert. So habe ich das Cheerleading lieben gelernt. Die erste Uniwoche ist die sogenannte Orientierungswoche, wo es echt viel Spiel und Spaß gibt. Habe auch des Öfteren Gutscheine gewinnen können. Da ist die Uni recht spendabel. Auch die Unigebäude und der Campus sind super ansprechend gestaltet mit viel Grünem und modernen Gebäuden.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Hauptsächlich konnte ich meinen Aufenthalt in Australien über das Auslandsbafög finanzieren. Andererseits wäre es wirklich sehr schwierig geworden. Außerdem habe ich mich für das Promos-Stipendium beworben und dadurch monatlich noch einmal ein gutes Taschengeld bekommen. Die Kosten hier sind insgesamt für Essen und Wohnen. Wenn man sich länger Zeit lässt mit der Wohnungssuche findet man auch was günstiges für 150\$ die Woche. Beim Essen lässt sich leider nicht viel sparen. Ansonsten würde ich das Shoppen hier auch nicht unbedingt empfehlen; außer in einem Laden und war Kmart ist es sehr günstig Klamotten zu kaufen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe mir neben der Versicherung von der Gasthochschule noch eine Auslandsversicherung bei der HanseMerkur dazu geholt. Hat mich ca. 45€ im Monat und wird auch wirklich empfohlen. Ich musste diese Gott sei Dank nicht gebrauchen, aber ich würde es jedem wärmstens empfehlen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Gold Coast hat sich wirklich gelohnt dort zu leben. Es ist dort ruhiger als in der Metropole Brisbane. Zudem hatte ich gleich das Meer nebenan, wodurch ich sehr gut auch surfen gehen konnte. Als Telefonkarte kann ich „Optus“ empfehlen, da man monatlich 200 Freiminuten nach Deutschland und in jedes australische Netz insgesamt bekommt. Das war wirklich gut. Skypen klappt auch, aber da muss man je nach Verbindung auf die Videoübertragung verzichten. Ansonsten sollte man schon ein gutes Polster an Geld mitbringen und eventuell bei Verwandten nach Taschengeld oder einem privaten Kredit fragen. Denn was ich empfehlen würde, ist nach dem Auslandssemester noch einen Monat zu reisen bevor das Visum ausläuft. Da will man und sollte man auch nicht sparen, denn wann kommt man das nächste Mal wieder nach Australien?